

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

| |
|--|
| Studiengang an der EUF |
| B.A. International Management |
| Fächerkombination (falls BABW) |
| |
| Gastland |
| Spanien |
| Gasthochschule |
| Universidad Rey Juan Carlos |
| Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17) |
| Wintersemester 2019/20 |
| Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen) |
| 04.09.2019 – 24.01.2020 |
| Vorbereitung |
| Es sind bisher eher wenige Kurse für diese Uni anerkannt, diese passten für mich jedoch sehr gut, also war die Kurswahl für mich eher unkompliziert. Bei der Suche nach näheren Inhalten der Kurse auf der Website der Uni fiel jedoch auf, dass es sehr schwer ist, an Informationen zu gelangen. Deshalb habe ich die Kurse ausschließlich nach der Kursbezeichnung gewählt und mich dann mehr oder weniger „überraschen“ lassen. Sollte man englische Kurse belegen wollen muss man sich unbedingt auch dementsprechend bewerben (es wird ein Sprachzertifikat verlangt). |
| Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform) |

Die Universität bietet Kurse in Spanisch und Englisch an. Ich habe ausschließlich Kurse mit der Unterrichtssprache Englisch belegt. Meine Kurse hatten keine Anwesenheitspflicht. Ursprünglich hatte ich vor 6 Kurse zu belegen. Nach einem Blick auf meinen Stundenplan war schnell klar, dass dies unmöglich sein würde. Überschneidungen ohne Ende, im Endeffekt entschied ich mich immerhin 5 Klausuren zu schreiben, eine dieser Klausuren jedoch ohne jemals eine Vorlesung besuchen zu können und bei vielen anderen Kursen konnte ich auf Grund der Überschneidungen nur eine der zwei Vorlesungen pro Woche wahrnehmen. Ich empfehle also, nicht mehr als 5 Kurse einzuplanen. Die meisten Professoren vor Ort zeigten sich aber sehr einsichtig, als ich ihnen meine Situation erklärte und gaben mir 1-2 Tipps für die Klausur.

Das Englischniveau der Professoren und Studenten ist sehr unterschiedlich. Eine Dozentin war wirklich kaum zu verstehen und sprach eher Spanisch als Englisch, aber der Großteil konnte sich immerhin verständlich ausdrücken, was nicht bei allen Studenten der Fall ist. Dies kann die an der Universität sehr beliebten Gruppenarbeiten verkomplizieren. Ich schrieb 2 Klausuren im Dezember und wollte 3 Anfang Januar schreiben. Leider lag ich zu diesem Zeitpunkt mit Grippe im Bett (Ich verbrachte die Weihnachtszeit in Deutschland). Dies zeigte mir dann, wie wenig einem im „Ernstfall“ geholfen wird. Nur einer der 3 Professoren antwortete innerhalb der ersten Tage und auch E-Mails an das International Office in Spanien wurden nicht beantwortet. Glücklicherweise konnte ich alles mehr oder weniger last-minute noch geregelt bekommen und meine Klausuren schreiben. Hätte man sich aber früher bei mir gemeldet hätte ich dementsprechend früher buchen können, dies hätte mir VIEL Geld gespart. Am Ende war ich aber einfach froh, überhaupt eine Antwort bekommen zu haben. Schade.

Die Anforderungen der Kurse sind auch sehr unterschiedlich, aber im Allgemeinen eher niedriger als in Deutschland. Ich konnte alle 5 Klausuren mit mäßig viel Lernaufwand bestehen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wohnen in Madrid ist teuer. Ich habe knapp 600 Euro warm bezahlt und lebte in einer 5er WG. Auch wenn 5 Leute in einer WG viel ist, empfehle ich dies für ein Auslandssemester, weil man so automatisch Bekanntschaften macht und zum Spanisch/Englisch sprechen „gezwungen“ wird. Einkaufspreise sind in etwa mit Deutschland zu vergleichen und meiner Erfahrung nach nur unbedeutend günstiger.

Madrid hat viel zu bieten, um die freie Zeit angenehm zu gestalten. Allen Fußballfans empfehle ich einen Besuch in mind. einem der beiden Stadien. Auch die Uni bietet viele Aktivitäten für Erasmus Studenten, dies hilft natürlich um neue Freunde kennen zu lernen.

Allgemein ist Madrid sehr gut durch die Metro vernetzt und es lassen sich so alle Sehenswürdigkeiten gut erreichen. Langweilig wird es in Madrid eigentlich nie.

Praktische Tipps/Fazit

Man sollte sich unbedingt die Monatskarte für die Metro (20Euro/Monat) holen. Die vielen kleinen Restaurants/Imbisse sind meist sehr günstig und einige bieten wirklich leckeres, traditionelles Essen an.

Um erste Kontakte an der Uni zu knüpfen empfehle ich auf jeden Fall einige der Aktivitäten im „Eingewöhnungsmonat“ wahr zu nehmen.

Auch wenn ich nicht nur Glück hatte, würde ich ein Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos weiterempfehlen. Die Stadt hat viel zu bieten und die meisten Kurse waren durchaus interessant aufgebaut. Außerdem ist es einfach mal etwas ganz Neues für einige Monate in einem fremden Land zu leben, diese Erfahrung werde ich für immer wertschätzen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

Habe keine Fotos gemacht.